

# Einigkeit über Budget

**BESCHLUSS** / Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2012 wurde im Gemeinderat angenommen. „Lösung für Wasser“ gesucht.

VON TINA SCHMORANZ

**HÖFLEIN** / Am Montag kamen die Mandatäre zum letzten Mal in diesem Jahr zur Gemeinderatssitzung zusammen, beschlossen dabei einstimmig den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2012. Knapp 1,8 Millionen Euro hat die Gemeinde dabei im ordentlichen Haushalt budgetiert, um wesentliche, stets wiederkehrende finanzielle Forderungen erfüllen zu können. Dazu zählen etwa 110.000 Euro für die Schulgemeinden von Volks- und Hauptschule und Poly, 200.000 Euro für den Kanal und 120.000 Euro für Wasser.

Zufrieden zeigt sich Bürgermeister Otto Auer über die ausgeglichenen Budgets bei Kanal und Wasser: „So müssen wir kei-

ne Gebührenerhöhungen für die Bürger umsetzen.“ Einig waren sich Auer und SPÖ-Oppositionsführer Anton Schodritz beim Thema Wasser. Etwa 25 Prozent der eingekauften Wassermenge treten ob des alten Leitungssystems aus, sickern oft direkt in das Kanalsystem, sodass eine Ortung der rissigen Stellen sehr schwierig wird.

„Wasser bedeutet Leben, damit sollten wir sorgsam umgehen“, meint Schodritz dazu. Beide Parteien wollen nach einer „guten Lösung“ suchen, sobald die „Geldmittel durch die Windräder schlagend werden“, erklären Auer und Schodritz.

Da momentan noch keine Erträge durch die Windräder erzielt werden, stehen im außerordentlichen Haushalt lediglich 185.000

Euro zur Verfügung, die für Gemeindestraßen und Wasserläufe investiert werden sollen. Eingenommen werden diese Geldmittel durch Grundstücksverkäufe und Bedarfszuweisungen.

Sehr positiv sieht die Schuldenentwicklung für die nächsten Jahre aus: Während Höflein das Jahr 2012 noch mit einem Schuldenstand von 884.000 Euro eröffnet, rechnet man bis zum Jahr 2015 nur mehr mit 500.000 Euro Schulden. „Trotz aller nötigen Investitionen haben wir einen sehr sparsamen Umgang mit unseren Finanzen, mit dem Schuldenabbau im mittelfristigen Finanzplan sind wir auf dem richtigen Weg, danke an die Gemeindebediensteten für ihre Bemühungen hierzu“, so Otto Auer in der Sitzung.